



Mitarbeiter der Dachdeckerfirma Alisch sind dem altehrwürdigen Bockstiegel-Haus aufs Dach gestiegen. Bis zum 22. August wollen sie das kostbare Künstlerhaus sanieren. Foto: Susanne Bornemann

Bockstiegel-Haus zeigt sich »oben ohne«

Dachsanierung ist doch noch gestartet

Werther (mapu). Wegen der Regenfälle lag die seit Wochenanfang geplante Sanierung des Bockstiegel-Hauses zunächst auf Eis. Doch am Mittwoch konnte es dann doch noch losgehen. Die Wertheraner Dachdecker-Firma Alisch holte die alten Ziegel vom undichten Dach. Seitdem bietet das fast 200 Jahre alte Künstlerhaus einen ungewohnten Anblick - »oben ohne« - sozusagen. Wenn es das weitere Wetter zulässt, soll die Dachsanierung bis zum 22. August abgeschlossen sein. Erforderlich war sie geworden, weil das Dach un-

dicht war und so in den vergangenen beiden Wintern Tauwasser ins Gebäude eindringen konnte. Die Feuchtigkeitsschäden hätten mittelfristig sowohl das empfindliche Haus selbst als auch die darin aufbewahrten Kunstwerke des Wertheraner Malers Peter August Bockstiegel gefährden können.

Die Sanierung kostet 55 000 Euro. 25 000 Euro davon übernimmt die NRW-Stiftung, 21 400 bezahlt der Kreis Gütersloh als Erbe des Bockstiegel-Nachlasses. Die restlichen 9000 bringt die Bockstiegel-Stiftung selbst auf.